



Einwohnergemeinde Gerlafingen Gemeindeversammlung

Protokoll der 1. Sitzung der Gemeindeversammlung

PROTOKOLL NR. 1

Laufnummer: 45 - 47

Sitzung vom 01.07.2020, 19:30 - 20:35 Uhr
im Gemeindebau

Teilnehmende

Mitglieder	Heri Philipp Wenger Thomas	Präsident Vizegemeindepräsident	SP SVP
Verwaltung	Kaiser Ewald Jenni Hanspeter Baschung Stephan		
Protokoll	Etter Beatrice	Protokollführerin	
Gäste	Herren Tümmler und Schütz, Migros Aare		
Bemerkung Sitzung			

Traktanden

- 011.00 Allgemeines Gemeindeversammlung
1 Allgemeines Gemeindeversammlung

- 999.500 Rechnung
**2 Rechnung
Genehmigung der Jahresrechnung 2019**

- 011.00 Allgemeines Gemeindeversammlung
**3 Allgemeines Gemeindeversammlung
Verschiedenes**

45 Allgemeines Gemeindeversammlung

Gemeindepräsident Philipp Heri begrüsst herzlich zur Rechnungs-Gemeindeversammlung. Er zeigt sich erfreut, dass trotz schönem Sommerwetter und der Corona-Situation sich einige für die heutige Gemeindeversammlung interessieren.

Im Speziellen werden die Herren Tümmler und Schütz, Migros Aare begrüsst, die gerne auf Fragen betreffend dem geplanten Bau von Digitec, Galaxus und der Post auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik Utzenstorf antworten.

Ebenso erfreulich sei das positive Ergebnis der Jahresrechnung. Dies werde dann im folgenden Traktandum behandelt.

Er fährt mit den formellen Feststellungen weiter. Die Publikation der Traktandenliste ist rechtzeitig im Anzeiger erschienen; versehen mit dem Hinweis, dass die Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung abgeholt werden können.

An der Versammlung aktiv teilnehmen und mitbestimmen können alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner. Ein Ordnungsantrag kann durch eine stimmberechtigte Person vorgebracht werden und darüber wird unmittelbar abgestimmt. Für geheime Abstimmungen braucht es einen Fünftel und für eine Urnenabstimmung einen Drittel der anwesenden Stimmberechtigten.

Als Stimmzähler werden Daniel Schöni für die Fensterseite und Thomas Zumsteg für die Türseite gewählt. Es sind 22 stimmberechtigte Personen anwesend.

Das sogenannte Büro bilden heute Thomas Wenger, Philipp Heri, Daniel Schöni, Thomas Zumsteg und Beatrice Etter.

Gestützt auf die Gemeindeordnung hat die Versammlung die Traktandenliste zu genehmigen. Es gibt keine Wortmeldungen dazu, somit wird sie als verbindlich erklärt und es wird nach ihr verfahren.

46 Rechnung Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Ausgangslage

Philipp Heri erläutert kurz die Ausgangslage und den einstimmigen Beschluss des Gemeinderates vom 04.06.2020 zuhanden der Gemeindeversammlung. Er übergibt das Wort an Stephan Baschung, Präsident der Fiko.

Stephan Baschung betont ebenfalls den sehr erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 1'599'044.67. Es sei in Gerlafingen nicht der Wohlstand ausgebrochen, aber trotzdem könne man sich am positiven Ergebnis erfreuen. Er habe die Zahlen analysiert und stelle folgende Abweichungen gegenüber dem Budget fest (in Tausend):

Bereich 0 Allg. Verwaltung	Minderaufwand	CHF 102'
Bereich 1 Öffentl. Ordnung und Sicherh.	Anstelle eines Aufwandüberschusses von CHF 260' resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 45'	
Bereich 2 Bildung	Minderaufwand	CHF 4'
Bereich 3 Kultur, Sport und Freizeit	Minderaufwand	CHF 6'
Bereich 4 Gesundheit	Minderaufwand	CHF 41'
Bereich 5 Soziale Sicherheit	Minderaufwand	CHF 69'
Bereich 6 Verkehr	Minderaufwand	CHF 272'
Bereich 7 Umweltschutz und Raumord.	Minderaufwand	CHF 40'
Bereich 8 Volkswirtschaft	Mehrerträge	CHF 105'
Bereich 9 Finanzen und Steuern	Mehrerträge	CHF 655'

Insgesamt resultierten Minderaufwände von CHF 794' und Mehrerträge von CHF 805'.

Die Minderaufwände bedeuten nicht einfach eingespartes Geld. Es gilt zu beachten, dass es Budgetungenauigkeiten geben kann, sowie auch nicht beanspruchte Kredite.

Nicht beanspruchte Kredite bedeuten häufig, dass die Ausgaben im Folgejahr nochmals budgetiert werden müssen, dies ist insbesondere im Baubereich der Fall oder wo Anschaffungen aus irgendeinem Grund nicht getätigt wurden und somit nur aufgeschoben sind.

Ebenfalls sind ausserordentliche Faktoren zu berücksichtigen, die einmalig im Positiven wie im Negativen zu finden sind. Diese Effekte kommen im Sachaufwand wie in den Steuererträgen vor (Ausfall eines Gerätes oder Klumpenrisiko in den Steuererträgen infolge a.o. Abschreibungen oder eben nachträglich positive wie negative Steuertaxationen aus Vorjahren).

Die Budgetabweichungen halten sich hier sehr in Grenzen; d.h. es ist im Grunde sehr genau budgetiert worden und insbesondere herrschte eine gute Ausgabendisziplin. Dies schafft Vertrauen ins Personal und wirkt beruhigend auf die Behörden und Kommissionen. Die Summe dieser Umstände ist der Grund für diesen Ertragsüberschuss.

Zur Investitionsrechnung

Hier wurde eine sehr grosse Abweichung zum Budget festgestellt.

Waren doch Nettoinvestitionen von CHF 2'422' geplant, im Jahr 2019 wurden jedoch nur CHF 666' ausgelöst.

Ein Grund war, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Budget 2019, der Kantonsratsbeschluss über die Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinden in Sachen Kantonsstrassensanierung noch nicht gefällt war und somit noch die vollen Verpflichtungen budgetiert wurden, was damals in der Sache richtig war.

Ein weiterer Grund waren die fehlenden Ressourcen für verschiedene Projekte. Diese Umstände zeigten positive Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und verminderten zu verbuchende Abschreibungen; also hier ein typisches Beispiel von aufgeschobenen Ausgaben.

Die Fiko hat die provisorische Rechnung 2019 am 5. Mai 2020 sehr gründlich beraten und ausführlich detaillierte Auskünfte von Marlise Tüscher (externe Dienstleisterin Gemeindefinanzen) erhalten. Man konnte aus der Sicht der Fiko keine Ungereimtheiten oder dergleichen feststellen und die Fiko empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen. Ein grosser Dank für seinen Einsatz gilt Hanspeter Jenni. Die Fiko dankt an dieser Stelle auch Marlise Tüscher für die professionelle und engagierte Arbeit.

Stephan Baschung war als Fiko-Präsident an der Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle BDO mit dabei und nahm zur Kenntnis, dass wir eine einwandfreie Buchführung haben und eine sehr gute Budgetdisziplin herrsche.

Diskussion/Fragen

Auf das Geschäft wird stillschweigend eingetreten.

Werner Rutsch bedankt sich bei Stephan Baschung für die Erläuterungen. Er möchte wissen, ob die Zentrumslasten im gewohnten vollen Betrag in der Jahresrechnung 2019 enthalten sind. Philipp Heri verneint, es seien die halben repla-Kosten, wie budgetiert, in der Rechnung 2019.

Ernst Weber spricht den Systemwechsel bei der Feuerwehrsteuer an, ob dies ein einmaliges Vorkommnis sei. Hanspeter Jenni antwortet, dass dies leider einmalig sei.

Rolf Bircher spricht den Beschluss aus dem Jahr 2018, als man einstimmig einem neuen Darlehen von CHF 5 Mio. zustimmte. Stephan Baschung und Philipp Heri antworteten, dass dieser Betrag in der Bilanz ersichtlich sei und man dieses Geld damals für die kurzfristige Liquidität benötigte.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit einer Enthaltung:

Gestützt auf den Antrag des Gemeinderates vom 04.06.2020

1. Die Genehmigung der gesamten Gemeinderechnung 2019 mit folgenden Ergebnissen:
- 2.2 Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 1'599'044.67
- 2.3 Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung von CHF 655'833.91
- 2.4 Ertragsüberschuss in der Rechnung Wasserversorgung von CHF 121'101.10 Nach Einlage des Ertragsüberschusses in die Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Wasserversorgung CHF 3'373'321.55

- 2.5 Ertragsüberschuss in der Rechnung Abwasserbeseitigung von CHF 901'078.00. Nach Einlage des Ertragsüberschusses in die Spezialfinanzierung beträgt das Kapital des Abwasserbeseitigung CHF 8'097'271.95.
- 2.6 Ertragsüberschuss in der Rechnung Abfallbeseitigung von CHF 35'852.43. Nach Einlage des Ertragsüberschuss in die Spezialfinanzierung beträgt das Kapital der Abfallbeseitigung CHF 322'346.67
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 1'599'044.67 wird dem Konto Eigenkapital gutgeschrieben. Durch den Ertragsüberschuss beträgt das Eigenkapital neu CHF 5'663'074.23.
- 3.

Verteiler

Gemeindepräsident

Gemeindevorwallerin

BDO, Revisionsstelle, Biberiststrasse 16, 4500 Solothurn

Ablage

47 Allgemeines Gemeindeversammlung Verschiedenes

Philipp Heri orientiert, dass

- Fritz Mohni nach 27 Jahren als Werkmeister in Gerlafingen in den wohlverdienten Ruhestand getreten sei. Er war im Dorf sehr präsent und dies nicht nur wegen der auffallenden Kleidung. Philipp Heri bedankt sich für die langjährige gute Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.
- die 1. August-Feier in diesem Jahr nicht stattfindet. Das Schutzkonzept für diesen Anlass wäre sehr aufwendig gewesen und im Hinblick auf die leider wieder steigenden Zahlen sei dieser Entscheid sicher richtig.
- ebenfalls wird die diesjährige Seniorenfahrt nicht stattfinden.

Philipp Heri bedankt sich bei der Solidaritätsgruppe, insbesondere bei Frau Chantal Oberson, die während des Lockdown's Hilfe und Unterstützung anbot, recht herzlich.

Er informiert, dass am 11. und 12. Juli 2020 (bei trockener Witterung) die Obergerlafingenstrasse gesperrt sei, da der Deckbelag eingebaut werde.

Daniel Schöni informiert, dass die Abfallsammelstelle beim Coop oft überfüllt sei. Es mangle an zusätzlichen Sammelstellen. Im Osten von Gerlafingen wurden in den letzten Monaten neue Mehrfamilienhäuser gebaut und in diesem Gebiet seien keine Entsorgungsmöglichkeiten. Er macht auf die Sperrzeiten im Polizeireglement aufmerksam und würde vorschlagen, dass man die Ruhezeiten wiederum via einem Inserat bekannt machen würde.

Herr Mikola habe beim heutigen Besuch in der Badi festgestellt, dass die Einstiegsmöglichkeiten in die Becken so abgesperrt seien, dass alle Benützer am selben Ort ins Becken rein- und rausgehen. Dies habe der Kanton so veranlasst. Er erachtet dies in den Corona-Zeiten nicht als sinnvoll.

Werner Rutsch möchte wissen, welche Folgen der Brand des Wiggerhauses habe. Philipp Heri antwortet, dass die Polizei intensiv ermittelt habe. Wegen dem laufenden Verfahren könne zurzeit nicht weiter informiert werden. Die Abbruch- und Baubewilligung liege vor.

Herr Negri möchten von den Anwesenden Herren Tümmler und Schütz (Migros Aare) wissen, was die Migros mit diesem Standort genau bezwecke. Man spreche von Mehrverkehr, Lärmbelästigungen usw. Herr Schütz erklärt das Vorgehen der letzten Jahre und bedauert auch an dieser Stelle, dass mit dem Nachbarkanton (Solothurn) und der Gemeinde nicht früher Kontakt aufgenommen wurde. Solch grosse Arbeitszonen stehen nicht überall zur Verfügung. Zurzeit gehe man die Verkehrsplanung an, damit in einem nächsten Schritt die Infrastrukturverträge vorbereitet werden können. Dieses Vorgehen wurde auch so mit der Gemeinde Utzenstorf vereinbart.

Werner Rutsch spricht den Verkehr entlang der A1 an, das neue Lager von Conforama in Derendingen verursache auch in den umliegenden Gemeinden Mehrverkehr. Er hat den Eindruck, dass der Kanton zu wenig auf die Verkehrsproblematik schaue oder nichts unternehme. Er betont, dass es ihm nicht um Digitec/Galaxus oder die Post gehe, aber man muss zur Kenntnis nehmen, dass der Verkehr nicht in diesem Masse ständig zunehmen könne. Herr Schütz zeigt Verständnis für diese Voten und betont, die Vorgehensweise müsse von allen mitgetragen werden und es müssen auch alle Involvierten sich äussern

können bevor weitere Phasen in Angriff genommen werden. Er erklärt den Anwesenden wie der Lärm anhand des Verkehrs bemessen werden kann. Die An- und Weglieferungen seien kaum zu bündeln, da gerade die Anlieferungen aus ganz Europa kommen würden. Herr Tümmler spricht auch das veränderte Konsumverhalten an. Was man heute bestellt, möchte man morgen Zuhause haben.

Thomas Zumsteg fasst zusammen, dass es bei der ersten Etappe zu einer Zunahme des Verkehrs/Lärms kommen werde, die jedoch die gesetzlichen Grundlagen nicht überschreiten werden. Er ist der Meinung, dass bei einer zweiten Phase dringend Massnahmen nötig werden.

Herr Negri möchte wissen, wie viele qualifizierte Arbeitsplätze in Utzenstorf geschaffen würden. Insgesamt werden 400 neue Arbeitsstellen geschaffen, ein Grossteil davon sei jedoch nicht hochqualifiziert. Aber gerade im technischen und auch im administrativen Bereich wird sicher auch höher qualifiziertes Personal benötigt.

Stephan Baschung spricht die Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern an und möchte wissen, ob eine Zonenplanänderung nicht diskutiert wurde. Ein solches Vorhaben wäre ja sinnvoll in unmittelbarer Nähe einer Autobahneinfahrt, z.B. in Lyssach. Herr Schütz bestätigt dies. Man habe an verschiedenen Standorten Abklärungen getroffen, meistens scheitere es an den Fruchtfolgefleichen und weil die Landbesitzer an einem Landabtausch nicht interessiert wären.

Herr Bircher spricht die alten Pläne respektive Skizzen der Nord/Südümfahrung an, ob diese den Planern zur Verfügung stünden. Herr Schütz bejaht dies und man sei zurzeit mit diesen Unterlagen am Arbeiten.

Özlem Kellenberger spricht nochmals den Autobahnanschluss in Gerlafingen an, dies habe man bereits im Januar 2020 anlässlich der Gemeinderatssitzung angesprochen. Herr Schütz antwortet, dass man auch hier, wie in Lyssach, Kontakt aufgenommen habe, hier komme jedoch der Grundwasserschutz hinzu, der eine Überbauung in diesem Ausmass verunmögliche.

Rolf Bircher spricht die Tempo-30-Zonen an und wann diese in Gerlafingen realisiert werden. Der Brunnen beim Fluryhof sei ein Betonklotz, er hätte es lieber gesehen, wenn man den Brunnen vom Sackwald versetzt hätte. Weiter regt er an, dass die Stolperwege im Friedhof saniert würden. Die Beleuchtung beim weissen Kreuz/grosse Linde sei sehr schlecht und er möchte einen zusätzlichen Kandelaber an dieser Stelle. Beim Entsorgen auf dem Werkhof sei ihm mitgeteilt worden, dass die Werkhofmitarbeiter den Abfall in den Containern mit den Füßen zusammenstampfen müssten, für diese Arbeit gebe es doch Containerpressen. Er möchte wissen, wieso der Parkgeldautomat (neben der Raiffeisenbank) seit längerer Zeit abgedeckt sei. Philipp Heri antwortet, dass der Parkgeldautomat bei Gelegenheit abmontiert werde. Mit dem neuen ParkingPay-System könne dieser Automat nicht mehr benützt werden.

Der Gemeindepräsident:

Die Protokollführerin: